



Konzept Begegnungszentrum CULTIBO Olten 2016

EIN QUARTIER- UND INTEGRATIONSZENTRUM
AUF DER RECHTEN AARESEITE

Verabschiedet vom Vorstand
des Trägervereins
am 16. September 2015

CULTIBO BEGEGNUNGSZENTRUM
BIFANG OLTEN

Aaraustrasse 72
4600 Olten

kontakt@cultibo.ch
www.cultibo.ch

Konzept Begegnungszentrum CULTIBO Olten 2016

EIN QUARTIER- UND INTEGRATIONSZENTRUM
AUF DER RECHTEN AARESEITE

1. AUSGANGSLAGE	3
1.1 Entstehung	
1.2 Das Quartier	
1.3 Trägerverein	
1.4 Leistungsvereinbarung mit der Stadt	
1.5 Der Ort und die Räumlichkeiten	
2. ANGEBOTSENTWICKLUNG	4
3. ZIELE UND AUFGABEN	5
3.1 Förderung der Lebensqualität im Quartier	
3.2 Partizipation und Selbsthilfe	
3.3 Beratung und Betreuung	
3.4 Begegnung und Integration	
3.5 Vernetzung und Informationsvermittlung	
3.6 Spezielle Integrationsangebote	
3.7 Bildung	
3.8 Regionaler Anziehungspunkt	
4. FINANZIERUNG	7
5. AUSSTRAHLUNG DES ZENTRUMS	7
6. PERSPEKTIVE: EIN QUARTIER- UND INTEGRATIONSZENTRUM	7
6.1 Festigung des Bestehenden	
6.2 Ausbau der Integrationsangebote	
6.3 Quartier- und Integrationszentrum	

1. AUSGANGSLAGE

1.1 Entstehung

Eine Forderung der Bevölkerung der rechten Aareseite im Mitwirkungsprozess „Chance Olten Ost“ war die Aufwertung des Quartiers durch ein Quartier- und Begegnungszentrum. Bisherige und neue Stadtteil-Bewohner/innen der in- und ausländischen Bevölkerung sollten sich im Begegnungszentrum treffen, austauschen und sich über die örtliche Infrastruktur, Aktivitäten und Projekte informieren können. Diese Idee wurde von der Stadt aufgenommen und in einer Quartiers-Arbeitsgruppe konkretisiert. Der Prozess wurde unterstützt und gefördert durch den von der Stadt eingesetzten Geschäftsführer des Projekts „Chance Olten Ost“ und durch die Fachhochschule Luzern. Erfreulicherweise konnte bereits Ende 2010 ein politisch sowie konfessionell neutraler Trägerverein gegründet und im April 2011 an der Aarauerstrasse 72, in einem ehemaligen Ladenlokal, das Begegnungszentrum CULTIBO eröffnet, sowie ab 2011 eine professionelle Zentrumsleitung eingesetzt werden.

1.2 Das Quartier

Die rechte Aareseite mit ihren rund 10'000 Einwohnern, auf welcher sich das CULTIBO befindet, ist geprägt von einem multikulturellen Charakter. Nicht nur der Ausländeranteil ist in diesem Stadtteil mit 33 % insgesamt am grössten, sondern auch die Zahl stark segregierter Nachbarschaften mit einem besonders hohen Ausländeranteil. Zudem ist das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen um $\frac{1}{3}$ niedriger als auf der linken Aareseite (Quartieranalyse 2009).

1.3 Trägerverein

Der politisch und konfessionell neutrale Trägerverein Begegnungszentrum CULTIBO fördert das kulturelle und gemeinschaftliche Leben aller Bewohner/innen auf der rechten Aareseite von Olten. Unter anderem bezweckt er die Errichtung und den professionellen Betrieb eines Begegnungszentrums an zentraler Lage, wo Quartierbewohner/innen aller Ethnien sich treffen und diversen kulturellen, quartierbezogenen oder gemeinnützigen Interessen nachgehen können. Der Verein hat aktuell 250 Mitglieder.

1.4 Leistungsvereinbarung mit der Stadt

Die Stadt Olten schloss mit dem Trägerverein für den Betrieb über die Jahre 2011–2013 eine Leistungsvereinbarung ab, welche Ende 2013 für die Jahre 2014–2016 verlängert wurde. Der Vertrag formulierte folgende zu erfüllende Aufgaben für das Begegnungszentrum: Förderung der Gemeinschaft, Schaffung von Netzwerken, Förderung von lokalen Initiativen, Vernetzung der Quartierorte und Tätigkeit als „Aussenfühler / Aussenstelle“ für Behörden und Verwaltung. Das Zentrum muss zudem gemäss LV politisch und konfessionell neutral geführt werden und muss allen Quartierbewohner/innen des Stadtteils rechts der Aare sowie weiteren Interessierten offen stehen.

1.5 Der Ort und die Räumlichkeiten

Die CULTIBO-Räumlichkeiten im ehemaligen Quartierladen / Coiffeursalons sind ideal im Quartier gelegen. Sie befinden sich zentral unmittelbar am Bifangplatz und vis-à-vis des Quartierschulhauses und der Bushaltestelle. Unmittelbar vor den Räumlichkeiten liegt ein geteilter Allmend-Vorplatz mit einem Brunnen, der auch vom Zentrum bespielt werden kann und von den Kindern rege genutzt wird. Leider wird die Nutzung etwas durch den Strassenlärm beeinträchtigt.

Die Räumlichkeiten selbst, alle im Erdgeschoss gelegen, umfassen einen multifunktionalen Raum von 64 m² mit Küche und Vorraum von 17 m². Direkt beim Eingang liegen ein kleiner Durchgangsraum von 32 m² und das Leiterbüro. Die beiden WCs befinden sich im Treppenhaus auf den Zwischengeschossen.

Zum Start des CULTIBO hat die Stadt Olten die Liegenschaft gekauft und die Räumlichkeiten dem Begegnungszentrum abgegeben. Inzwischen ist die Liegenschaft an einen privaten Besitzer übergegangen, der dem CULTIBO sehr wohlgesonnen ist und die Erdgeschossräume dem Trägerverein vermietet. Die Mietkosten trägt die Stadt.

2. ANGEBOTSENTWICKLUNG

Das Begegnungszentrum CULTIBO wurde von der multikulturellen Bevölkerung gut aufgenommen und es entwickelte sich dank vieler interessierter Quartierbewohner/innen, einer professionellen Zentrumsleitung (80 %), einem kompetenten Vorstand und einer gut vernetzten Betriebskommission schnell ein lebendiger Betrieb. Die von der Stadt im LV definierten fünf Ziele konnten bald erreicht werden und die Angebotspalette und die Nutzer/innenzahlen stiegen im Lauf der Betriebsjahre markant. Die Angebote werden in der Regel von aktiven Quartierbewohner/innen initiiert und diese von der Zentrumsleitung unterstützt. Zentral für den Betrieb ist auch die engagierte und wichtige Mitarbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer/innen. Erfreulicherweise stieg auch die Zahl der Vereinsmitglieder deutlich an.

Das Begegnungszentrum leistet insbesondere auch einen wichtigen Beitrag in Sachen Integrationsarbeit im Quartier. Dazu tragen nicht nur die vielfältigen allgemeinen Angebote bei, welche von einer sehr gemischten und multikulturellen Klientel besucht werden. Seit 2013 bietet das CULTIBO auch Sprechgelegenheiten für fremdsprachige Migrant/innen an. Der Schwerpunkt liegt auf niederschweligen Konversationstreffen in Deutsch und Schweizerdeutsch. Damit deckt das CULTIBO ein grosses Bedürfnis ausländischer Quartierbewohner ab, welche Deutsch bzw. Schweizerdeutsch für den Alltagsgebrauch üben wollen.

Die Angebote des CULTIBO entstehen auf Eigeninitiative der Quartierbevölkerung entsprechend den auftauchenden Bedürfnissen und werden in Freiwilligenarbeit umgesetzt. Die Angebote werden offen und niederschwellig gehalten, so dass alle daran teilnehmen können. Nur bei grosser Nachfrage, wie etwa bei den Konversationstreffen, wird aus Gründen der Qualitätssicherung die Teilnehmerzahl beschränkt.

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit ist auch die erfolgreiche Vernetzung des Begegnungszentrums mit diversen Organisationen im Quartier. Die Zusammenarbeit mit den Kirchen, der Robi-Spielaktion, dem Fachzentrum für behinderte Menschen „Arkadis“, mit den Pfadfindern, dem Altersheim „Haus zur Heimat“, dem Voliërenverein etc. ist sehr konkret. Auf Initiative des Begegnungszentrums wurden bereits zwei gemeinsame Quartierfeste organisiert. An diesen trägt das gemeinsame Organisieren und Feiern zur Quartierintegration und zum Zusammenhalt des Quartiers bei.

Zu den aktuellen regelmässigen Angeboten des CULTIBO gehören folgende Anlässe:

- Quartiersmittagstisch
- Yoga
- Nähcafé
- Mittwochtreff (Kreativ- und Spielangebot für Familien mit Schulkindern)
- Musigfröschli (Tanzen und Singen für Familien mit kleinen Kindern)
- Elterntreff für Familien mit kleinen Kindern
- Café international (Deutsch üben, neue Leute und Kulturen kennenlernen)
- Sprachtreffs für Einsteiger in Deutsch und Schweizerdeutsch
- Englisch-Konversationstreff
- Lese- und Schreibwerkstatt (Lesen, Verstehen und Schreiben von offiziellen Briefen)
- Wandern rund um Olten (Wanderausflug einmal pro Monat)
- Café Philo (Philosophische Veranstaltungsreihe jeweils im Winterhalbjahr)

3. ZIELE UND AUFGABEN

3.1 Förderung der Lebensqualität im Quartier

Das CULTIBO bietet einen „soziokulturellen Freiraum“, welchen die Quartierbewohner/innen nutzen, um auf Eigeninitiative Aktivitäten und Angebote zu gestalten, die zur Verbesserung der sozialen und kulturellen Lebensqualität im Quartier beitragen und die Gemeinschaft fördern. Die professionelle Zentrumsleitung strukturiert und koordiniert die Aktivitäten, begleitet die Projekte, coacht die Freiwilligengruppen und stellt einen geregelten und funktionierenden Zentrumsbetrieb sicher.

3.2 Partizipation und Selbsthilfe

Das CULTIBO fördert lokale Initiativen und bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich ins Quartierleben miteinzubringen und dadurch das eigene Wohnumfeld aktiv mitzugestalten. Dies fördert die Identifikation mit dem Wohn- und Lebensumfeld, erhöht das Vertrauen in die eigene Kompetenz und ermöglicht, dass das Selbsthilfepotenzial in eigenverantwortlicher Weise eingesetzt werden kann.

3.3 Beratung und Betreuung

Die Mitarbeiter und Freiwilligen des CULTIBO stehen den Besucher/innen beratend und unterstützend zur Seite. Der persönliche Kontakt zu den Besucher/innen und die dadurch entstehende vertrauensvolle Beziehung ermöglichen einen offenen Austausch über Sorgen, Probleme und Fragen. Die Besucher/innen können gegebenenfalls an entsprechende Fachstellen weitergeleitet werden.

3.4 Begegnung und Integration

Das CULTIBO ermöglicht, unterstützt und fördert auf unkomplizierte, niederschwellige und lebensnahe Art und Weise die Begegnung und das gegenseitige Kennenlernen im Quartier. Die Kontakte und der Austausch stärken die nachbarschaftlichen Beziehungen und tragen so zur kulturellen und sozialen Integration bei. Damit leistet das

CULTIBO einen Beitrag zur Lösung von allfälligen Konflikten, wirkt präventiv gegen die zunehmende Anonymisierung und Vereinsamung und fördert eine Gemeinschaft, welche kompetent ist im Umgang mit kultureller und sozialer Vielfalt. Im Vordergrund stehen dabei Freude und Lust beim Gestalten gemeinsamer Aktivitäten.

3.5 Vernetzung und Informationsvermittlung

Eine weitere Aufgabe des CULTIBO ist die Vernetzung der verschiedenen Akteure im Quartier. Es ist zentrale Ansprechstelle für die Ämter, Vereine und die Quartierbewohner und informiert die Quartierbewohner über bestehende Angebote im Quartier und in Olten. Zugleich fungiert das CULTIBO als „Aussenstelle“ und „Aussenfühler“ für Behörden und Verwaltung.

Ein eigener Newsletter sowie eine laufend aktualisierte Homepage (www.cultibo.ch) informieren Besucher, Behörden und weitere Interessierte über die Institution CULTIBO, über geplante sowie durchgeführte Aktivitäten und vermitteln praktische Tipps. Grössere Ereignisse finden zudem in der lokalen und regionalen Presse ein Echo.

Ein ganzes Set von Flyern weist ausserdem auf verschiedene Anlässe und Aktivitäten des CULTIBO hin. Im Weiteren informiert im Eingangsbereich des Begegnungszentrums eine Auslage von Prospekten über die Angebote zahlreicher sozialer und kultureller Institutionen der Region.

3.6 Spezielle Integrationsangebote

Ein Schwerpunkt liegt auf niederschweligen Integrationsangeboten. Entsprechend dem Bedarf der Besucher/innen sind Angebote wie Konversationskurse in Deutsch und Schweizerdeutsch, eine „Einstiegshilfe“ in die Schweizer Arbeitswelt, Computerkurse oder eine Lese-, Verständnis- und Schreibwerkstatt entstanden. Damit leistet das CULTIBO einen Beitrag für die Integration der ausländischen Bevölkerung. Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf dem Bereich der frühen Förderung. So bietet der Elterntreff eine zentrale Anlaufstelle auf der rechten Aareseite für Eltern mit kleinen Kindern.

3.7 Bildung

Das CULTIBO ist zudem eine Plattform für kulturelle, kreative, politische und allgemein bildende Betätigungen und Beteiligungen. So können durch Veranstaltungen wie etwa dem Brunch gegen Rassismus im Rahmen der Kampagne „SO-gegen-Rassismus“ oder einem Vortragsabend zu Bio-Produktion und Bio-Labeln auf unterschiedlichen Ebenen Bildungsprozesse angeregt werden.

3.8 Regionaler Anziehungspunkt

Neben der quartierbezogenen Arbeit ist das CULTIBO Anziehungspunkt für ganz Olten und die weitere Region. Menschen, Institutionen, Vereine und Projekte aus der ganzen Stadt und den umliegenden Gemeinden nutzen das CULTIBO als regionalen Begegnungs- und Vernetzungsort und als Informationsplattform. Insbesondere auch Migrant/innen aus der Region nutzen die Aktivitäten des CULTIBO oder den Ort als Treffpunkt für ihre Bevölkerungsgruppe.

4. FINANZIERUNG

Das CULTIBO wird finanziell grossmehrheitlich von der Stadt Olten getragen, aber auch von Bund, Kanton und diversen Stiftungen finanziell unterstützt. Der Verein und der Betrieb generieren zudem Einnahmen mittels Mitgliederbeiträgen, Vermietungen und einem kleinen Angebot an Konsumationen. Ende 2016 läuft die Leistungsvereinbarung mit der Stadt aus. Bis zu diesem Zeitpunkt muss die Finanzierung neu geregelt werden. Unbestritten ist, dass ein Quartier- und Integrationszentrum ohne Beiträge der öffentlichen Hand nicht existieren kann.

5. AUSSTRAHLUNG DES ZENTRUMS

Die Entwicklung des CULTIBO als Mittelpunkt eines lebendigen Quartierlebens strahlt inzwischen bis über die Quartiergrenzen hinaus. Forschungsinstitutionen aus der ganzen Schweiz sind auf das Zentrum aufmerksam geworden und es mehren sich in letzter Zeit Anfragen nach entsprechenden Informationsbeiträgen über das CULTIBO für Tagungen und Workshops. Studierende aus unterschiedlichen Disziplinen nutzen das CULTIBO für ihre Semester- und Praktikumsarbeiten. Dies lässt erkennen, dass das CULTIBO Vorbildcharakter hat und anerkannte Normen setzt.

6. PERSPEKTIVE: EIN QUARTIER- UND INTEGRATIONSZENTRUM

6.1 Festigung des Bestehenden

Primäres Ziel für die Zukunft ist die Festigung des Bestehenden. Die Zunahme der Angebote, der Besucherzahlen und der Vernetzung (auch über die Stadtgrenzen hinaus) führt zu einem steigenden Mass an koordinativen und betreuerischen Aufgaben. Um die Zentrumsleitung zu entlasten und Raum für neue Initiativen zu schaffen, sollen die Freiwilligen in ihrer Autonomie und ihrer Kompetenz als Projektmanager weiter gefördert werden. Der Fokus soll weiterhin auf vielseitigen Aktivitäten und spontanen Initiativen liegen und so für die unterschiedlichen Quartierbewohner/innen vielfältige Anziehungspunkte schaffen.

6.2 Ausbau der Integrationsangebote

In Zukunft ist ein begrenzter Ausbau des bestehenden Angebotes, insbesondere im Bereich der Integration vorstellbar. Der Bedarf an niederschweligen Konversationsangeboten auf Deutsch und Schweizerdeutsch sowie an leicht zugänglichen Angeboten im Bereich der beruflichen Integration und der frühen Förderung ist hoch und reicht über die Stadtgrenzen hinaus. Eine Erweiterung oder Umpolung des Quartierzentrums zu einer regionalen Integrationsplattform wäre aber nicht sinnvoll. Die Integrationsarbeit im CULTIBO funktioniert deshalb so erfreulich, weil sie niederschwellig und kleinräumig im Quartier angeboten wird und auch die einheimische Bevölkerung das Zentrum rege nutzt.

6.3 Quartier- und Integrationszentrum

Das CULTIBO will und muss ein lokales Quartier- und Integrationszentrum bleiben. Nur so ist der Austausch zwischen den verschiedenen Ethnien, bzw. der Quartierbevölkerung und den Migrant/innen wirklich möglich und nachhaltig. Man sieht sich eben auch im Laden beim Einkaufen, an der Strassenfasnacht oder beim Quartierfest. Nur so funktioniert Integration. Für einen Ausbau des Zentrums zu einem regionalen Integrationszentrum ist aber auch die nötige Infrastruktur gar nicht vorhanden. Die Teilnahme von Bewohner/innen aus der Region an den Aktivitäten des CULTIBO ist hingegen erwünscht. Das Angebot wird insbesondere von fremdsprachigen Migrant/innen aus der Umgebung auch gerne genutzt.

Olten, 16. September 2015



CULTIBO, Begegnungszentrum
Bifang Olten
Aarauerstrasse 72
4600 Olten
Tel 062 296 44 46

kontakt@cultibo.ch
www.cultibo.ch